

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Volal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des wöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsabnehmer jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 100.

Sonnabend, den 16. Dezember 1911.

21. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Auslegung der Wählerlisten für die Reichstagswahl betreffend.

Die hiesigen Wählerlisten für die Reichstagswahl liegen

vom 14. Dezember dieses Jahres ab

sacht Tage lang und zwar für den 1. Bezirk, der die Detailsnummern 1 bis mit 54 B, 128 bis mit 158 und 200 bis mit 224 umfaßt, in der Wohnung des Ge-

Verliches und Sächliches.

Bretinig. Die am Sonntag hier gefesenen beiden Luftballons sind in Schöndach und Weißig bei Ramenz glatt gelandet. Es handelte sich um die beiden Ballons „König Friedrich August“ und „Chemnitz“. Der neue Ballon des Chemnitzer Vereins für Luftschiffahrt wurde am Sonntag vormittag kurz nach 11 Uhr auf dem Platz des Vereins in Chemnitz-Graben gelassen. Die Laufe vollzog Frau Ezzelien von Baffert nach einer Ansprache, in der sie wünschte, daß der Ballon gleich glückliche Fahrten ausführen möchte, wie sein Bruder „Chemnitz“. In der Laufe erhielt der neue Ballon mit Genehmigung des Königs den Namen „König Friedrich August“. 11 Uhr 9 Minuten flog der Ballon hoch, in dessen Gondel sich Herr Architekt Jupp als Fahrer und Herr Hauptmann Schulze mit Gemahlin (Chemnitz) als Mitfahrer befanden. Der Ballon landete nachmittags 1/2 3 Uhr sehr glatt auf Schönbacher Flur bei Ramenz und wurde auf Bahnhof Gannsdorf zur Rückbeförderung verladen. Landspate bei dem neuen Ballon war der schon vorher aufgestiegene Ballon „Chemnitz“, unter Führung des Fabrikbesizers Herrn Wülich-Fieda. Dessen Mitfahrer waren die Herren Dr. Schwan, Kurt Fiedel und Otto Enge. Seine Landung erfolgte 1/2 4 Uhr in Weißig bei Ramenz.

Bretinig. Nachdem vom Bezirksauschuss der Königl. Amtshauptmannschaft Ramenz am Freitag dem hiesigen Turnverein die Abhaltung eines öffentlichen Rastenspiels für Freitag den 2. Februar 1912 im Bisthof zur goldenen Sonne genehmigt worden ist, werden in Bälde von dem genannten Vereine die Vorarbeiten hierzu in die Hände genommen werden.

Den größten Infanzten-Platz in Deutschland dürfte die Firma Koldoph Hergog in Berlin haben, die jährlich ca. 480 000 Mk. für Zeitungsinserate ausgibt. Der Besitzer der Firma wollte einmal seine Aktion einstellen. Wie ihn das Experiment gelungen, darüber läßt er sich folgendermaßen vernahmen: „Mein Geschäft ging dabei so schlecht, daß ich besser getrunken hätte, es zu schließen. Dann begann ich zu infanzten. Ich wendete im ersten Jahre 1250 Mk. daran und mein Umsatz stieg auf 35 000 Mk., im dritten Jahre verwendete ich 12 000 Mk. auf Inserate, mein Umsatz betrug sich auf Hunderttausende, jetzt beträgt er Millionen und mein Gewinn steht im Verhältnis dazu.“

Großröhrsdorf. Donnerstag den 15. Februar 1912 findet im Mittelgäßchen ein öffentlicher Rastenspielfest statt.

Pulsnitz. Tot aufgefunden wurde in einem Großröhrsdorfer Teiche der seit dem 9. v. M. vermiste Bauarbeiter R. aus Pulsnitz M. S. Nach den behördlichen Ermittlungen ist Verunglückung anzunehmen.

Ramenz. Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Ortsauschuss für Jugendpflege ein Geländespiel. Die Leitung hatte Herr Hauptmann Reinhold vom Jaz. Rg. Nr. 178 übernommen. Um 2 Uhr versammelten sich die Teilnehmer auf dem Fortp. 12, wo sich bereits die 4 Pfadfinderabteilungen

der Pfadfinderschule eingefunden hatten. Nachdem sie kurz das Anschließende zweier Abteilungen im Gelände vorgeführt hatten, erklärte Herr Hauptmann Reinhold das Spiel: In ein weißes Fort, das von einer roten Abteilung eingeschlossen ist, soll sich die weiße Abteilung einzeln oder in Patrouillen zu drei einschleichen und wenn möglich in das weiße Lager zurückzukommen suchen. Das Spiel begann. Die Belagerer, deren Führer Herr Borge war, teilten sich in einzelne Gruppen. Jede hatte eine Postenlinie zu bilden. Unter dessen hatte Witz unter Führung des Herrn Borge das Fort erlände. Es versuchten nun Patrouillen sich in das Fort zu werfen, während der Haupttrupp eine Umgehung machte, um von der anderen Seite anzugreifen. Während der anderthalbstündigen Spieldauer wurden gegen 10 gefasene weiße Angreifer dem Feind übergeben. Bis Spielschluss konnte Witz seinen Durchbruch machen, da die Postenlinie der Belagerer doch etwas zu dicht war. Gegen 4 Uhr wurde das Spiel abgepfiffen, und alle versammelten sich im Fort. Nach einer kurzen Reife, in der Herr Hauptmann Reinhold das gute Verhalten einzelner Pfadfinder hervorhob, rückte die mantere Schar, die sich nachher im Jugendheim teilweise wiedertraf, wieder in Ramenz ein. Allgemein aber begien die Feiern mit dem Witz, es möchte der Ortsauschuss nach Weihnachten noch mehr solch schöner und anregender Pfadfinderspiele veranstalten.

Baugen, 13. Dez. Hier ist die ledige Schneiderin Martha Stäbner, Jahrgang 1887, in einer Damen Schneiderlei verhaftet worden. Dieselbe steht im Verdacht, zugunsten des früher hier angestellten Schuhmachers Simon einen Eid wesentlich falsch geleistet zu haben.

Verhaftung eines Handelsjohannes. Wie die Handelskammer zu Bittau mitteilt, wies der Handelsjohannes bei dem Kaiserlichen Konsulat in Johannesburg, Kanner, der gegenwärtig eine Reise von Handelskammer bezieht, um durch deren Vermittlung mit den an dem Handel nach Britisch Südafrika beteiligten Firmen persönliche Fühlung zu nehmen, am 18. Dezember 1911 bei der Handelskammer Dreesens Jateressenten zwecks Erteilung von Auskünfte über die Exportverhältnisse nach Britisch Südafrika zur Verfügung stehen. In Anbetracht an seine Ausreise wird der genannte Handelsjohannes vom 10. bis 13. und 15. bis 17. Januar 1912 täglich von 11 bis 1 Uhr in Berlin im Auswärtigen Amt, Wilhelmstraße 75, für Jateressenten zu sprechen sein.

Kloßsche. Einen zweiten Polizeihand beschloß der Gemeinderat anzuschaffen. Den betreffenden Schyffanten sollen vierteljährlich 25 Mk. für die Wartung eines Handes bezahlt werden.

Mägeln. Zur Beseitigung der Rattenplage hat eine hiesige Fabrik einen immerhin interessanten Versuch gemacht. Man mischte unter gekochten Rattenspeisen zu Staub gestrichenes Glas und etwas ausgelassenen Speck. Das so zubereitete Futter wurde von den Ratten begierig angenommen; aber seitdem

find die Ratten verschwunden. Die seinen Blasteilchen durchschneiden den Ragen die Eingeweide. Was das Gift nicht vermochte, hat das Glas bewirkt. Das Mittel hat auch den Vorzug großer Billigkeit.
— Ein Verein, der seit 14 Jahren besteht und doch eigentlich nie sein Jubiläum feiern kann, indem er jedes Jahr vor Weihnachten aufgelöst und nach Weihnachten wieder gegründet wird, ist der Sparverein Mägeln, Heidenau und Umgegend. Am Sonntag wurde an die 500 Mitglieder im „Deutschen Haus“ das ganz nette Sättchen von rund 25 000 Mk. ausgezahlt. Abends fand alsdann dasselbe der Fußballklub statt, zu welchem die Kosten durch einen Teil der Zinsen und durch das Ergebnis einer reich ausgestatteten Gabenlotterie bestritten werden.
Freiberg. Von einem Baume erschlagen. Im benachbarten Kleinschirma war dieser Tage der Wirtschaftsbefizer Böhmke damit beschäftigt, eine an der Straße stehende große Birke zu fällen. Als man den Baum mit Seilen niederziehen wollte, kam dieser vorzeitig zum Sturz und traf eine in diesem Augenblick die Straße passierende Frau so unglücklich, daß sie mit zerstückeltem Schädel tot liegen blieb.
Brand, 13. Dezember. (Ein Feuerwehmann verunglückt.) Auf eigenartige Weise verunglückte in Goppendorf der Arbeiter vom Schupfabrik Franz A. Leohar, mit Alerhebung der Fabrikfeuerwehr schlug ihm die Drehscheibe der Spritze so heftig an den Leib, daß er bald darauf starb.
Crimmischau. (Im Bett erstickt.) Als ein hier wohnhafter Weber und dessen Ehefrau von einem Ausflug zurückkehrten, fanden sie die Stube voller Damp, der aus dem brennenden Ofen herüberströmte. Das 14 Monate alte Kind des Ehepaars war durch den Dampf in seinem Bettchen erstickt.
Großröhrsdorf. In Wohnhaus des Gutbesizers Osmin Jäger hier wurden in einem neuen der Küche liegenden Futterraum 60 Pfund Taler, geprägt in den Jahren 1775 bis 1813, gefunden. Die Münzen waren in Rollen gepackt und lagerten hinter einem in die Mauer eingelassenen Stein. Dem Pferdejungen war der Stein schon immer aufgefallen. Er hatte ihn in Abwesenheit seiner Dienstherrschafft abgehoben, wodurch der verdorgene Schatz an den Tag kam. Vermutlich ist er im Kriegsjahre 1813 aus Furcht vor Plünderung durch die Franzosen eingemauert worden.
Leipzig, 13. Dez. In dem Spionageprozess Schulz wurde heute Mittwoch, mittag 2 Uhr 10 Minuten das Urteil verkündet. Es wurden verurteilt: Der Schiffshändler Schulz zu 7 Jahren Zuchthaus, der Ingenieur Diplich zu 12 Jahren Zuchthaus, Ingenieur Walf zu 2 Jahren Zuchthaus, Kaufmann v. Mack und die Wirtschaftlerin Edermann zu je 3 Jahren Zuchthaus. Die bürgerlichen Egentliche wurden Schulz und Diplich auf je 10 Jahre, den anderen Angeklagten auf je 5 Jahre aberkannt. Die Polizeiaufsicht wurde für zulässig erachtet.

meindekassen Herrn Paul Sebler hier Nr. 34 und für den 2. Bezirk, der die Detailsnummern 55 bis mit 127, 159 bis mit 199 und 225 bis mit 238 umfaßt, im Gemeindevorstand zu Bretinig während der Geschäftsstunden (9—12 Uhr vorm., 3—6 Uhr nachm., und Sonntags von 1/2 11—1/2 12 Uhr vorm.) zu Jedermanns Einsicht aus. Einsprachen gegen diese Listen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung, also bis zum 21. Dezember 1911 abends bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter Beifügung der etwaigen Beweismittel anzubringen.
Bretinig, am 11. Dezember 1911. Der Gemeindevorstand Begehd.

Das Reichsgericht in Leipzig verwarf die Revision des ruthenischen Arbeiters Szellgo, der am 27. Oktober vom Schwurgericht Roblenz zum Tode verurteilt worden ist, weil er im Juli in dem Dorfe März den Landwirt Därten ermordet hat.

Kirchennachrichten von Bretinig.
3. Advent: 8 1/2 Uhr Besuche und Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: 1. Tim. 2, 4—6. Thema: „Was haben wir an der Erlösung“. Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.
NB. Da der vierte Advent mit dem Weihnachtsfest zusammenfällt, also der früher abends 5 Uhr übliche Abendmahlsgottesdienst wegfallen muß, soll am 4. Advent vormittags 9 Uhr an Stelle des Hauptgottesdienstes ein Abendmahlsgottesdienst gehalten werden, um allen denen Gelegenheit zum Abendmahl zu geben, die gewohnt sind, am 4. Advent nachmittags 5 Uhr zum Abendmahl zu gehen!

Die Christvesper, die in früheren Jahren, in denen der Heilige Abend auf einen Wochentag fiel, mit Rücksicht auf die Arbeiter oft abends 1/2 7 Uhr stattfand, soll dieses Jahr, da der Heilige Abend auf den 4. Advent, also einen Sonntag fällt, bereits nachmittags 5 Uhr abgehalten werden.

geboren: der ledigen Wirtschaftsprüferin Emilie Martha Koch eine Tochter.
Bekannt: Walter Kurt, S. des anfalligen Tagelöhners Johann August Stopperka.
— Martha Elsa, Tochter des Fabrikarbeiters Alfred Paul Dahn.

Bestorben: Martha Johanna, T. der ledigen Wirtschaftsprüferin Emilie Martha Koch, 3 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet Freitag den 22. Dezember abends 1/2 9 Uhr im Acker statt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Martha Ewa, T. des Schuhmachers Wilhelm Wilhelm Döring Nr. 326. — Eilfriede Eiljadeth, T. des Fabrikarbeiters Gustav Hermann Hufe Nr. 189 c. — Anita Johanna, T. des Kaufmanns Cornelius Max Boden Nr. 128 d.
Aufgebote: Fabrikarbeiter Max Gact Hufe, Bretinig und Bertha Helene Friedel Nr. 169.

Eheschließungen: Maler Edwin Martin Schöne Nr. 267, mit Anna Flora Anders Nr. 37.

Sterbefälle: Privatrat Gustav Adolf Eisold Nr. 1 b, 68 J. 11 M. 29 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 14. Dezember 1911.

Ware	Hiesiger Marktpreis		Ware	Preis	
	l. P.	h. P.		l. P.	h. P.
50 Kilo Roggen	9 10	8 80	50 Kilo Weizen	9 80	9 50
100 Kilo Gerste	10 75	10 25	Batter 1 Kilo	—	—
Düffelmauer	9 60	9 40	Erbsen 50 Kilo	—	—
Haidtorn	11	—	Rotkorn 50 Kilo	—	—
Düffel	17	—	—	—	—

Eier 11 Pfg. Gefundenes Futterstroh 38. — 21.